

„Einige Nachrichten an das All“ mit sensationellem Bühnenbild von Florian Lösche

Dipl.-Ing. Günther Konecny

Am 23. November 2012 hatte im Wiener Akademietheater das zweite Stück des jungen, mehrfach ausgezeichneten Dramatikers Wolfram Lotz Premiere, welches danach Gesprächsstoff in der Wiener Theaterszene lieferte. Man ging als Besucher nach der Aufführung aus dem Theater und stellte sich nämlich unablässig die Frage: Was habe ich da eigentlich gesehen, was war die Botschaft des Stückes, was die Nachricht ins All? Klar war nur die Thematik: Wo liegt eigentlich der Sinn des Daseins? Mit dieser Frage haben sich schon namhafte große Denker befasst und sind daran gescheitert. Was Wunder, wenn auch Wolfram Lotz darauf keine Antwort geben kann.

Aber er liefert ununterbrochen in rascher Aufeinanderfolge Denkanstöße zur Frage des Seins. Dieses Stück in Szene zu setzen, erforderte ein gehöriges Maß an Intuition und Phantasie. Vom regieführenden Antú Romero Nunes wurde verlangt, dass das Bühnenbild sich ständig verändern sollte, was bei der schnell wechselnden Szenenabfolge fast unlösbar erschien. Dann jedoch wurde eine Lösung entwickelt, die diese Forderung in beeindruckender Weise erfüllen konnte und das Publikum durch die effektvollen Verwandlungen begeisterte: Zwei große, verfahrbare Wände mit 108 würfelförmigen Kisten im Styroporlook und dazu drei Pro-

jektoren ließen schier unglaubliche Verwandlungen des Bühnenbildes zu. Die beiden Wände stehen teils nebeneinander und bilden so eine lange, ebene Wand oder sie werden abgewinkelt zueinander eingesetzt. Jede dieser Wände ist 6 m hoch, 8 m breit und wiegt 4 Tonnen. Von den insgesamt 108 Würfeln können 76 motorisch vor und zurück bewegt werden. Die Wände sind innen hohl und nach hinten offen. So konnte man die Antriebe im Inneren der Wände situieren. Das war notwendig, da beide Wände ja nur 1,35 m tief sind. Jedes der 76 verschiebbaren Elemente wird von einer eigenen Antriebseinheit bewegt. Diese besteht aus einem

Linearmotor, der präzises Positionieren gestattete, einer von diesem bewegten Zahnstange und einem Zahnradgetriebe welches letztlich jene gebogene Kurbel antreibt, welche die Würfel hin und her schiebt. Die Wände sind daher eine sehr aufwändige Konstruktion. Die Würfel können einzeln gesteuert werden, wobei nicht jede Szene vorprogrammiert ist, sondern die Würfel werden von dem am Steuerpult tätigen Techniker über ein Touchscreen großteils manuell angesteuert und positioniert. Eine Aufgabe, die bei dem über zwei Stunden dauernden, ohne Pause durchgespielten Stück von diesem ungeheure Konzentration



Foto: Patrick Grandegger

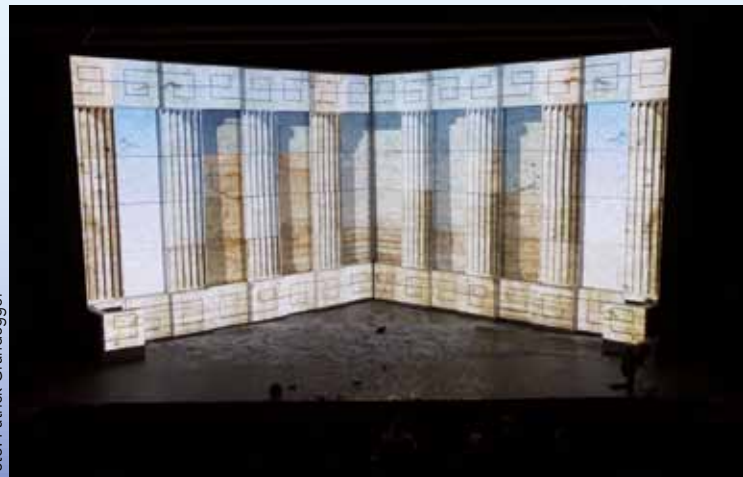
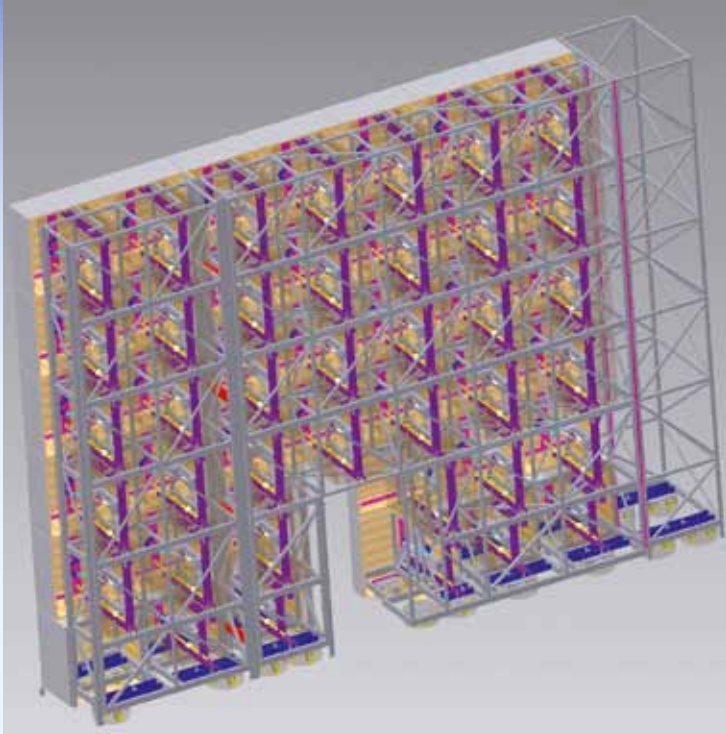


Foto: Patrick Grandegger



Skizze: Fa. Rollo

Computer-Rendering einer Wand



Foto: Dipl.-Ing. Günther Konecny

Die realisierte, 4 Tonnen schwere Wand



Foto: Patrick Grandegger

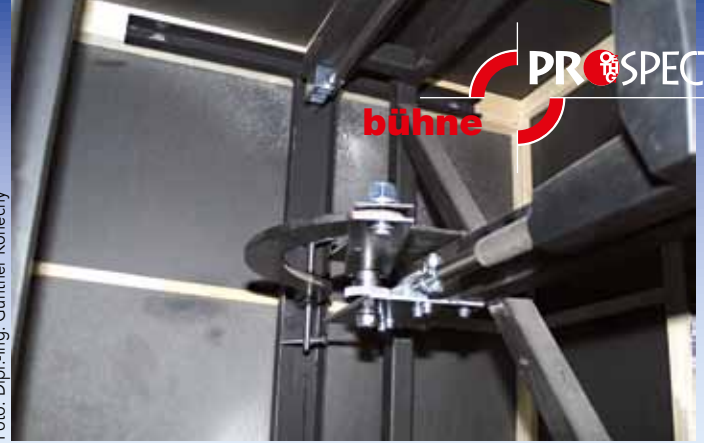


Foto: Dipl.-Ing. Günther Konecny

oben: Eine der insgesamt 76 Antriebseinheiten
unten: Die Steuereinheit für alle Würfel



Foto: Dipl.-Ing. Günther Konecny

erfordert. Ihm gilt daher meine uneingeschränkte Anerkennung!

Die Herstellung der Wände und das Durchführen sämtlicher erforderlichen Stahlbauarbeiten erfolgte durch die **Fa. ROLLO Transportgeräte u Förderanlagen Ing. Franz Teufel GesmbH**, 2345 Brunn am Gebirge, Wolfholzg. 19. Die Anfertigung der Kisten wurde von den Werkstätten von **Art for Art** durchgeführt.

Durch das Verschieben der Blöcke kann die Wandstruktur beliebig verändert werden und solcherart Säulen, Nischen oder schachbrett-

artige Muster generiert werden, die dann durch darauf projizierte Bilder zusätzlich einen ungemein plastischen 3D-Effekt erhalten. Durch präzises Maskieren der Projektionsbilder können gezielt nur ganz bestimmte Würfel angestrahlt werden, wodurch der Effekt von Fenstern etc. hervorgerufen werden kann. So entstehen und verschwinden vor den Augen des Zuschauers in Sekundenschnelle Häuser und Landschaften, Städte und Tempel. Besonders beeindruckend das große Finale, bei dem zuletzt die Erde explodiert und nur Weltraum-Schrott übrig bleibt.



Foto: Patrick Grandegger